

**P1-410: Perspektiven für die GRÜNE JUGEND: Was wir anders machen wollen**

Antragsteller\*innen Zoey Prigge, Cyrill Ibn Salem, Rahel Kellich

**Von Zeile 410 bis 423 löschen:**

~~Diskussionen in der Mitgliederversammlung können, egal wie wir sie ausgestalten, keine Einbindung von sehr vielen Mitgliedern herstellen. Dennoch ist der Bundeskongress die größte Veranstaltung, zu der jedes Mitglied fahren kann. Er ist Bildungs- und Diskussionsveranstaltung und wir treffen dort wichtige Entscheidungen, bei denen möglichst viele Mitglieder anwesend sein sollten. Wir brauchen andere Angebote, die Diskussionen im Verband besser ermöglichen und wollen gleichzeitig, dass der Bundeskongress weiter wachsen kann und zentraler Punkt in unserem Veranstaltungsprogramm ist. Er sollte das Event im Jahreskalender sein — gut vorbereitet, sowohl organisatorisch als auch inhaltlich. Das wollen wir durch einen Ausbau von dezentralen Veranstaltungen und Diskussionen im Vorfeld noch verstärken. Die Aufmerksamkeit des gesamten Verbandes auf eine so wichtige Veranstaltung zu legen, würde uns besser gelingen, wenn sie nur einmal jährlich stattfindet. Auch die Vorbereitung könnte gründlicher und unter weniger Stress geschehen.~~

**Begründung**

Wenn dies finanziell tatsächlich nicht mehr möglich ist, zwei BuKos zu haben, wird die Schatzmeisterei dies eines Jahres feststellen müssen und der Mitgliederversammlung vorstellen. Solange dies nicht der Fall ist, denke ich wir greifen dem Zeitpunkt vorweg. Vor allem erfolgt keine Prüfung mehr, wie Kosten aufgebracht bzw. reduziert werden können - wenn wir uns bereits jetzt für eine Reduktion auf einen BuKo entscheiden.

Es können nicht alle GJ-Menschen zu einem BuKo im Jahr fahren. Durch Krankheit, Job oder andere Verpflichtungen waren die meisten GJ Mitglieder in dem Falle für ein Jahr von der GJ auf Bundesebene ausgeschlossen.

Sommerakademien und Themenkongresse\* sind nämlich in der Teilnehmer\*innenzahl deutlich begrenzt. Wir finden dadurch keine neuen

Debattenraeume. Wir bilden Raeume fuer eine politische Elite der GJ. Dies kann nicht unser Ziel sein.

Die AG Perspektiven sollte in sofern mehr auf die Ausgestaltung des Bukos und die Umgestaltung eines Bukos wie im Absatz vorher bereits beschrieben (z.T. sind hier Doppelungen im Text) fokussieren, als auf die Frage nach der Streichung.

\*) Ein Themenkongress als BuKo mit verkuerzter MV waere bereits durch ein neues BuKo-Konzept erfasst.